



Erfolgreiche Rossendorfer Sportler bei der 11. Atomiade Europäischer Forschungseinrichtungen in Jülich

Zur inzwischen 11. Atomiade hatte das Forschungszentrum Jülich eingeladen. 31 europäische Forschungseinrichtungen aus 12 Ländern konnten mit etwa 1050 Teilnehmern in 13 Sportarten sehr schöne sportliche und gesellschaftliche Highlights erleben.

Wie schon bei vorangegangenen Atomiden wurde der Forschungsstandort Rossendorf von einer zahlenmäßig kleinen aber sportlich schlagkräftigen Delegation vertreten. Die 18 Aktiven (acht Einzelstarter und eine halbe Fußballmannschaft) konnten zum Abschluss eine stolze Bilanz ziehen:

9 Goldmedaillen, 4 Silbermedaillen, 5 Bronzemedaillen.

Besonders im Schwimmen, in der Leichtathletik, im Duathlon, im Inline-Skaten und im Radrennen stellten die Rossendorfer Athleten ihr Können unter Beweis, wie die folgende Medaillenübersicht zeigt:

Disziplin		Gold	Silber	Bronze
Schwimmen, Frauen	50m Rücken	Elke Schuster	Doreen Adler	
	100m Rücken	Doreen Adler		
	50m Brust	Elke Schuster	Doreen Adler	
	100m Brust	Elke Schuster		Doreen Adler
	50m Freistil	Elke Schuster		
Leichtathletik, Männer	Hochsprung		Udo Schindler	
	Weitsprung			Udo Schindler
	Speerwerfen			Udo Schindler
Duathlon, Frauen		Paula Pfefferkorn		
Duathlon, Männer		Bernd Willomitzer		
Inline-Skaten, Frauen		Doreen Adler		
Inline-Skaten, Männer		Wieland Adler		Sven Kowe
Rad, Frauen			Paula Pfefferkorn	
Rad, Männer				Bernd Willomitzer

Die Schwimmwettbewerbe fanden in der Schwimmsporthalle in Jülich statt. Bei 34°C Außen- und 29°C Wassertemperatur war das kein besonders tolles Vergnügen. Die Rossendorfer gingen mit 4 Teilnehmern (Elke Schuster, Doreen Adler, Hans Piest und Sven Kowe) an den Start. Die Stimmung in der Halle war sehr familiär. Jeder feuerte jeden an und selbst der, der zum Schluss ins Ziel kam, wurde bejubelt. Außer am Delphinschwimmen und der "Langstreckenwanderung" schwammen die Rossendorfer Teilnehmer alle Strecken. Die Mädchen erwiesen sich dabei als besonders erfolgreich. Unser Goldfisch Elke erschwamm mit tollen Ergebnissen sogar 4 Goldmedaillen. Doreen als Joker erzielte ebenfalls 4 Medaillen. Der außer Konkurrenz laufende Staffelwettbewerb am Ende wurde bunt nationengemischt durchgeführt und bildete so einen schönen sportlichen Abschluss der Wettkämpfe.



*Die erfolgreichen SchwimmerInnen (v.l.n.r.)
Hans Piest, Elke Schuster, Doreen Adler,
Sven Kowe*



Wieland Adler (2.v.l.) beim Inline-Skaten

Der Inline-Skating Wettbewerb stand unter keinen guten Vorzeichen. Von Belgien her kommend waren Unwetter gemeldet worden. Angesetzt war ein Halbmarathon über 21,1 km - ein Rundkurs im Forschungszentrum Jülich. Die Rossendorfer waren hier mit vier Teilnehmern vertreten (Doreen und Wieland Adler, Hans Piest und Sven Kowe). Leider musste das Rennen in der 4. Runde (nach ca. 8 km) wegen wolkenbruchartigen Regens abgebrochen werden. Die Sicherheit der Sportler stand an oberster Stelle. Die Wertung erfolgte altersgruppengerecht, so dass fast jeder Teilnehmende eine Medaille erhielt. Die Adlers bestachen hierbei mit zwei Goldenen und Sven Kowe mit einer lang ersehnten Bronzemedaille.

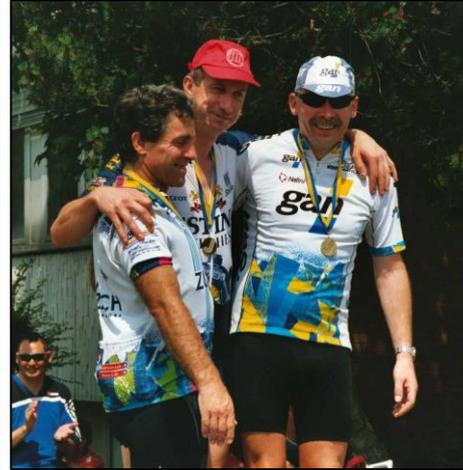
Die Leichtathletikwettkämpfe fanden unter brütend heißer Sonne statt. Die Anlage im kleinen Dorf Dürwiss befand sich auf höchstem technischen Niveau: Tartanbahn, elektronische Zeit- und Weitemessung, Videoaufzeichnung, usw. Die Wettkampforganisation lag bei ausgebildeten Kampfrichtern mit Sinn für Spaß und Freizeitsport. An den Disziplinen 100m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen - gleichzeitig Dreikampf-Wertung, Hochsprung, Speerwerfen, 5000m/800m, 4x100m-Staffel und Schwedenstaffel (500-400-200-100m) nahmen hauptsächlich deutsche und französische Frauen und Männer teil. Die spannendsten Kämpfe lieferten sich die Männer in der Altersklasse über 55 Jahre. Udo Schindler (61) gewann Silber im Hochsprung sowie Bronze im Weitsprung und im Speerwerfen.

Die Duathlon- und Radsportwettbewerbe fanden ebenfalls auf dem Institutsgelände des Forschungszentrums Jülich statt. Beim Duathlon starteten vom Rossendorfer Team Paula Pfefferkorn, Wieland Adler und Bernd Willomitzer. Für Paula und Willo gab es dabei jeweils eine Goldmedaille.

Tags darauf wurde das Radrennen ausgetragen, bei dem wiederum Paula Pfefferkorn und Bernd Willomitzer starteten. Für die Wertung waren zwei Rennen zu bestreiten - ein Rundrennen über 2,2 km und ein Kriterium über 44 km. Wieder konnten unsere Teilnehmer in die Medaillenränge fahren. So gab es Silber für Paula Pfefferkorn und Bronze für Bernd Willomitzer.



Bernd Willomitzer und Paula Pfefferkorn laufen gemeinsam zur Goldmedaille im Duathlon



Siegerehrung im Radsport mit Bernd Willomitzer (re.)

Am Fußballturnier nahmen 12 Mannschaften teil. Die Rossendorfer Fußballer bildeten mit HMI Berlin und JRC Petten (NL) eine Spielgemeinschaft, da alle drei Zentren keine eigene Mannschaft aufbieten konnten. Unterstützt wurden sie durch je einen Rossendorfer Schwimmer, Radsportler und Skater (Sven Kowe, Thomas Voigtländer, Hans Piest), die in der wettkampffreien Zeit die Fronten wechselten. Selbst die als Begleiter mitgereisten Langzeitverletzten Sven Gläßer und Ulli Mann mussten mit 'ran und feierten jeder für sich ein grandioses Comeback. Die bunt zusammengewürfelte Truppe bestach mit Einsatzfreude und auch Spielwitz und kam in den Gruppenspielen zu einem Sieg und zwei Remis bei zwei Niederlagen. Damit wurde der vierten Vorrundenplatz erreicht, der zum Spiel um den 7. Platz berechtigte. Dieses Platzierungsspiel wurde dann zu einem echten Krimi. Die durch Verletzungen dezimierte Mannschaft rang ITU Karlsruhe ein 3:3 ab und unterlag erst im Elfmeterschießen mit 8:9. Dennoch ist der 8. Platz die beste Platzierung für Rossendorf solange man an diesem Turnier teilnimmt.



Die Spielgemeinschaft Rossendorf/Berlin/Petten

Neben den Sportaktivitäten bildeten die Abendveranstaltungen wieder die kulturellen Höhepunkte. Ein vielfältiges Programm sorgte für Abwechslung und beste Stimmung. Daneben bot sich mannigfaltige Gelegenheit zu internationaler Kontaktaufnahme auf persönlicher Ebene. Neue Bekanntschaften wurden geknüpft, bestehende Freundschaften gepflegt.

Das Beisammensein im großen Festzelt trug dazu ebenso bei, wie die Aufgeschlossenheit aller Teilnehmer. In diesem Rahmen werden nicht nur Kontakte zwischen den Forschungseinrichtungen europaweit gepflegt, sondern auch zur Bekanntheit des Forschungsstandorts Rossendorf beigetragen.



Die Cheerleader des 1. FC Köln sorgten für Stimmung

Am Abschlussabend wurde nach 25 Jahren erfolgreicher Tätigkeit der Sportkoordinator Heinz Rhein gebührend verabschiedet.

Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren für diese gelungene Veranstaltung!